

Zweite Pubertät für den Großvater

Dorfbühne Schwiegershausen führte Schwank „Viele Grüße aus Mallorca“ auf

OSTERODE/SCHWIEGERSHAUSEN (pb). Fast könnte man meinen, dass nicht Erich Koch, sondern das Leben den Schwank „Viele Grüße aus Mallorca“ geschrieben hat, den die Schwiegershäuser Dorfbühne mit Chili des Schalks und Paprika der Ironie scharf gewürzt hat und noch bis zum 9. November wiederholen wird. Wer sich dieses feurige Mal der Gestik, Mimik und Wortspielereien auf der Zunge zergehen lassen möchte und noch keine Karte hat, der sollte schnellstmöglich im Gasthaus Ohne-Sorge vorstellig werden, denn noch sind Einzelexemplare für alle Aufführungen zu haben. In drei Akten, offenbaren die Akteure ein Alltagsgeschehen, das wahre Kapriolen zwischen Traum und Wirklichkeit, Dichtung und Wahrheit schlägt. Dabei spielen Mimik und Gestik sowie die Akrobatik mit nicht selten falsch interpretiertem Wortschatz eine überaus große Rolle. So hängt el Torro, Opa Otto (Rolf Schmidt), zwar eingangs wie ein Schluck Wasser in der Kurve in seinem Schaukelstuhl,



Die stolze Spanierin Francesca Caramba (Claudia Schmidt) möchte mehr, als ein Bussi von Toni Manta (Manfred Wode), was den wirklich umwirft.

kommt aber langsam ganz heftig in die zweite Pubertät. Bürgermeister Toni Manta (Manfred Wode) und Pensionswirt Jupp Kummerspeck (Hans-Dieter Wode) wiederum schustern mit Urlaubsschwärmerien, „Knochenbrüchen“ und Bravour ein Schloss der Il-

lusionen und Lügen sehr einfallreich zusammen, der Zahn der Erkenntnis lässt es aber zu Lebenserfahrungen mutieren. In ganz fantastischer Manier betreten auch die drei Malorcanerinnen den Schwiegershäuser Bühnenboden. Zwei von ihnen (Anita

Bierwirth und Claudia Schmidt) haben so viel Feuer im Blut, das nicht nur die Darsteller aufpassen müssen, nicht in Flammen zu geraten. Ob Schwiegershausen nun im Landkreis Osterode oder gar auf Mallorca liegt, sollte jeder selbst in Erfahrung bringen.